
Projektzusammenfassung:

Bio-Gärten als Teil des Transferprojektes “Frauen des Südens”

Ausgangslage

- Die Stiftung FUPROSOMUNIC wurde 2004 gegründet mit dem Ziel, verschiedene gesellschaftliche Akteure Nicaraguas in der Nutzung nachhaltiger, umweltfreundlicher Alternativen zu befähigen und so die beteiligten Frauen zu stärken sowie die Lebensbedingungen ihrer Familien zu verbessern.
- Seit der Aufnahme der Tätigkeiten im 2006 hat FUPROSOMUNIC mit über 1'000 Frauen unter anderem 963 Solarkocher und 122 Solardörrier gebaut sowie 100 Bio-Gärten ins Leben gerufen. Der Erfolg der Stiftung ist vor allem die Nachhaltigkeit – mehr als 90% der Produkte sind im Gebrauch bzw. am Laufen. Ihre Erfahrungen geben die “Solar-Frauen” nun im Rahmen des Wissenstransfer-Projekts “Frauen des Südens” weiter, das 2019 mit der Unterstützung der Stiftung *Fokus Frauen* (Schweiz) mit einem Pilotprojekt lanciert wurde.
- Das Transfer-Projekt ist bis 2021 finanziert; es wird danach auf kleinerem Niveau weitergeführt. Doch wie weite Teile der Welt **hat auch Nicaragua mit den Auswirkungen der Covid-19-Pandemie zu kämpfen**. Insbesondere die Frauen, die für das Wohlergehen ihrer Familie viel Verantwortung übernehmen. Das Transferprojekt will mit einem Ausbau des Moduls “Bio-Gartenbau” die Frauen unterstützen, indem sie lernen, ihre Lebensmittel zu einem grossen Teil selber zu produzieren.

Mit diesem Projektantrag soll der wegen Covid dringende Ausbau dieses Moduls finanziert werden, damit die Auswirkungen dieser Krise möglichst rasch und nachhaltig gelindert werden können.

Ziele und Methode

- In Workshops werden Multiplikatorinnen aus Basis-Organisationen von den Expertinnen von FUPROSOMUNIC ausgebildet. Sie tragen nach der Ausbildung das Erlernte in die Communities ihrer jeweiligen Organisationen. Diese wählen geeignete Teilnehmerinnen für die Ausbildung aus, womit sicher gestellt wird, dass sie danach möglichst lange als Multiplikatorinnen wirken können. Sie sind nach der Schulung in der Lage, selber weitere Schulungen durchzuführen – am Anfang mit Unterstützung der Expertinnen von FUPROSOMUNIC.
- Das Modul “Bio-Gärten” soll ab 2021 häufiger angeboten werden als die übrigen Module zu Solargeräten; zeitweise werden auch zwei oder drei Module zusammen angeboten werden.
- Das Transferprojekt zielt im allgemeinen darauf ab, das Angebot an nachhaltigen Techniken für Frauen aus verschiedenen Gemeinschaften und Organisationen zu verbreiten.
- Im Rahmen des Teilprojekts “Bio-Gärten” sollen in den Jahren 2021–2024 hundert Multiplikatorinnen aus mindestens einem Dutzend Organisationen verschiedener lateinamerikanischer Länder (Schwerpunkt Nicaragua) ausgebildet werden. Dadurch werden insgesamt mehr als 2'500 Frauen davon profitieren, dass sie sich das nötige Knowhow für den biologischen Anbau ihrer eigenen Nahrungsmittel erwerben und gleichzeitig ihre Lebensgrundlagen schützen. Das Projekt wird ihnen zudem ermöglichen, etwas Einkommen zu generieren und so mehr Selbstwertgefühl zu erlangen.
- **Dass dieses Transfer-Prinzip funktioniert, zeigte das Pilotprojekt von 2019 (Fallstudie vorhanden).**

Aktivitäten

- Das Projekt stellt den angehenden Multiplikatorinnen im Rahmen der Biogarten-Workshops Material wie Werkzeuge, Saatgut, Dünger usw. zur Verfügung. Je nachdem kommt ein Modul mit einer Ausbildung im Bau und Unterhalt von Solardörriern oder -kochern u.a.m. dazu.
- Nach der ein- bis zweiwöchigen Ausbildung werden sie bei der ersten Umsetzung in ihren Communities von den “Solar-Frauen” vor Ort unterstützt, danach durch ein Mentoring per Skype oder WhatsApp weiter bis zur “vollen Selbstständigkeit” begleitet.
- Schliesslich sollen aus diesen Erfahrungen Leitfäden entstehen, die es ermöglichen, die Methoden in unterschiedlichen Gemeinschaften Nicaraguas und Lateinamerikas weiter zu verbreiten.